

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 18. September 2008

MS "Pequot" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2008 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen als Anlage die Mappe mit den Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2008. Hierin finden Sie unter anderem:

Tagesordnung
Bericht der Geschäftsführung
Bericht des Beirates
Jahresabschluss zum 31.12.2007

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **16. Oktober 2008** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher erläutert hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir im Sinne der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Wir bitten Sie daher herzlich um Erteilung Ihrer Weisung.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 18. September 2008

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch „Schnäppchenjäger“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Das Emissionshaus, Ihr Anlagerater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite und können Ihnen auch, falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, seriöse Zweitmarkt-Makler benennen. Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung können sich auch kostenlos auf deren Zweitmarktplattform www.seekundaerhandlung.de registrieren lassen.

Zugleich möchten wir Ihnen im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schifffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Stimmzettel zurücksenden per Post oder Telefax

Stimmzettel

Fristende:
16. Oktober 2008
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2008
der MS "Pequot" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2007**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2007**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 5. **Wahl der TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 6. **Nachträgliche Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 20 % im Oktober 2008 sowie Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 8 % Anfang 2009 jeweils bezogen auf das Kommanditkapital I, sofern die Liquiditätslage dies zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Pequot“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2008

MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Panmax-Bulker
Bauwerft	Sumitomo Heavy Industries, Japan
Baujahr:	1996
Länge/Breite/Tiefgang:	225,0 m / 32,3 m / 13,3 m
Tragfähigkeit:	70.153 tdw
Ladungsvolumen	81.838 cbm
Geschwindigkeit:	14 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Pequot“ mbH, Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Christian Traxel, Reichskanzlerstr. 19, 22609 Hamburg, Tel.: 040 / 80 67 94, christian.traxel@web.de Henning Dietrich, Wieterfeld 2, 37154 Northeim, Tel.: 05551 / 28 45, henning.dietrich@arcor.de Dr. Hans-Georg Monßen, Breite Straße 117, 41460 Neuss, Tel.: 02131 / 91 13 09, dr.monssen@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2008

MS "Pequot" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2007
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2007
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007
5. Wahl der TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008
6. Nachträgliche Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 20 % im Oktober 2008 sowie Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 8 % Anfang 2009 jeweils bezogen auf das Kommanditkapital I, sofern die Liquiditätslage dies zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2007

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2007

Im Geschäftsjahr 2007 fuhr die MS „Pequot“ für Swissmarine Services SA. Die Einnahmen der MS „Pequot“ wurden mit denen der MS „Powhatan“ gepoolt. Die Poolrate betrug das gesamte Jahr USD 21.475 pro Tag.

Im Jahr 2007 fielen insgesamt ca. 11,7 Off-Hire-Tage an.

Der **Cash-Flow** des Jahres 2007 liegt aufgrund der höheren Pooleinnahmen um TEUR 1.303 über dem Prospektwert.

Neben der **Regeltilgung** von TUSD 450 und TJPY 46.000 konnten im Berichtsjahr Sondertilgungen von TUSD 225 und TJPY 23.000 geleistet werden.

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 20% an die Gesellschafter ausgezahlt.

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de für Preise von 152% bis 172% (bezogen auf das Nominalkapital) verkauft.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2007 beträgt ca. 3,5%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Seit dem 2. Oktober 2006 fährt die MS „Pequot“ in Zeitcharter für Swissmarine Services SA, Genf, zu einer Charrate von USD 24.500 pro Tag. Seitdem werden die Einnahmen der MS „Pequot“ mit den Einnahmen der MS „Powhatan“ im Martini Dry Pool gepoolt. Die MS „Pequot“ erhält aus dem Pool eine Bruttoreate von USD 21.475 pro Tag.

Im Berichtsjahr sind insgesamt ca. 11,7 Off-Hire-Tage angefallen. Hiervon entfallen ca. 7,2 Tage auf umfangreiche Rissreparaturarbeiten im Bereich der Topside-Tanks und Bulkheads. Nach Berechnungen der Klassifikationsgesellschaft und unter deren Aufsicht wurden Versteifungen an den schadhafte Stellen eingebaut. Weitere ca. 1,8 Tage entfallen auf die Reparatur des Radargerätes.

Die nächste planmäßige Dockung des Schiffes ist im April 2009 vorgesehen.

Swissmarine setzt das Schiff weltweit in Trampfahrt ein. Dabei wurden u.a. die Häfen Newcastle, New Orleans, Lazaro Cardenas, Tubarao, Trombetas und Genua angelaufen.

Das MS „Pequot“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt wie bisher die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei russischen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

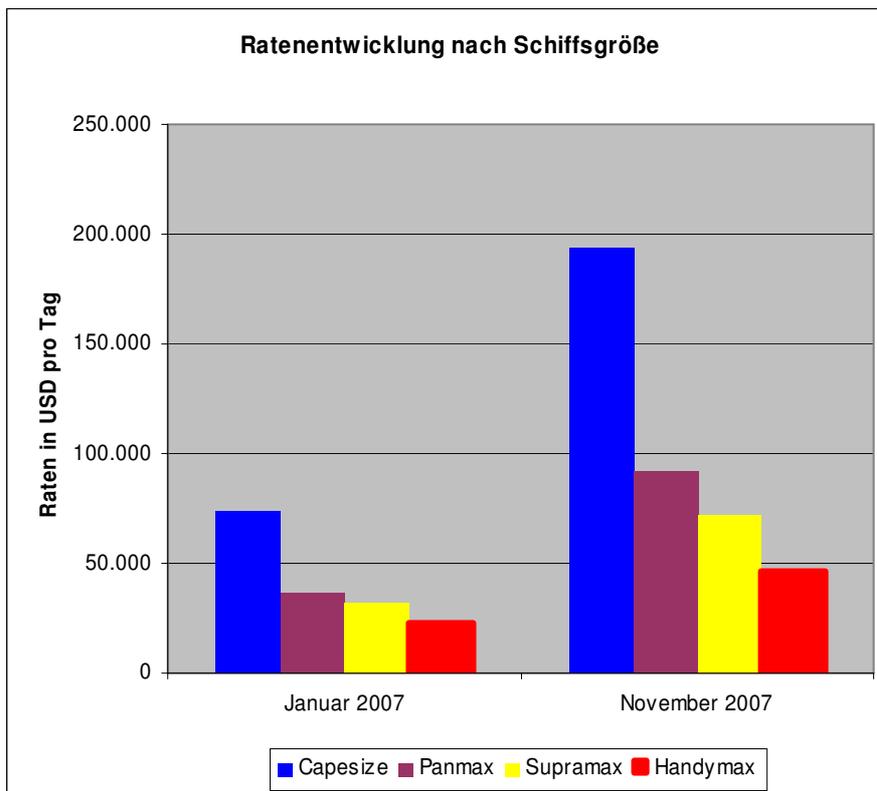
Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste (Loss-of-Hire) bei kaskoversicherten Schäden. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Im Berichtsjahr 2007 war eine rasante Ratenentwicklung in der Massengutfahrt zu verzeichnen. Insbesondere trug hierzu das weitere Wachstum der chinesischen Stahlproduktion bei, was zu einer enormen Nachfrage nach Eisenerz führte. Importierte China beispielsweise im Jahr 2003 noch 148 Mio. Tonnen Eisenerz, so lag der Import im Jahr 2007 schon bei 380 Mio. Tonnen. Der Nachfragezuwachs bei Kohle durch andere Länder wie Südkorea, Japan oder Indien wird pro Jahr mit etwa 30-40 Mio. Tonnen beziffert.

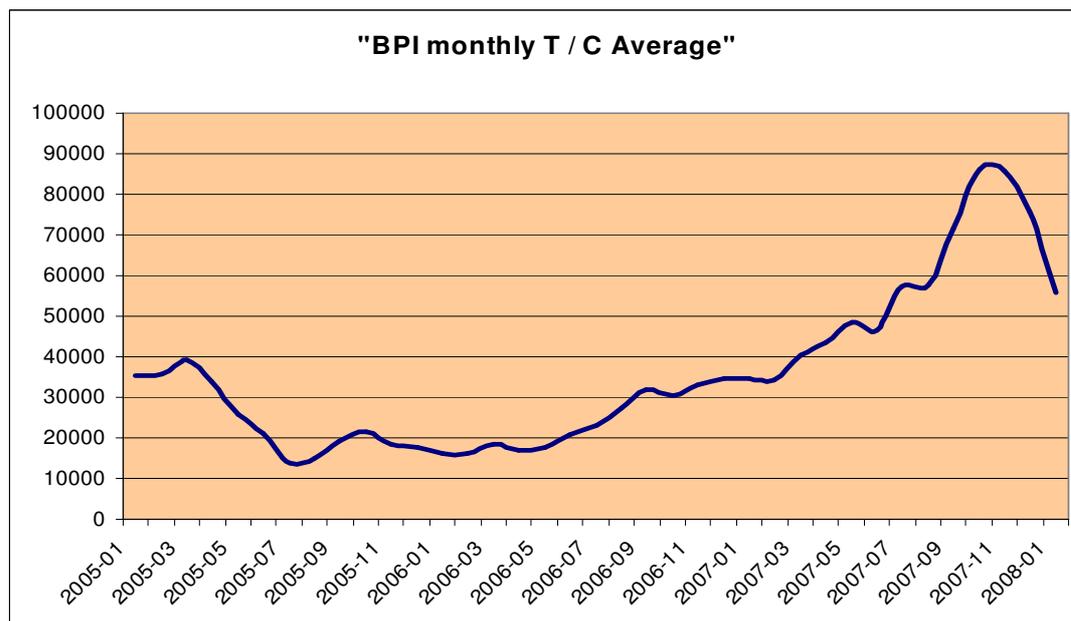
Eine Schlüsselrolle als Exporteur von Eisenerz spielte Brasilien, was dazu führte, dass neben der transportierten Menge auch die zurückzulegende Entfernung stieg. Da dies zu einer höheren Bindung von Tonnage führte, wurde die zur Verfügung stehende Tonnage knapper. In diesem Zusammenhang ist auch die Tatsache zu nennen, dass insbesondere vor australischen Häfen Wartezeiten in Kauf genommen werden mussten, da die Liege-, Lade- und Löschkapazität nicht ausreichte, um die ankommenden Schiffe sofort zu beladen.

Im Ergebnis veränderte sich der Zeitcharterindex für die einzelnen Größenklassen wie folgt:



Diese enorme Nachfrage nach Massengutfrachtern hat sich -trotz der mit den Raten gestiegenen Preise- auch in den Orderbüchern der Werften niedergeschlagen. Im Dezember 2007 wurde die Zahl der Panmax- und Overpanmax-Bulker (60.000 -100.000 dwt) auf 1.526 beziffert. Gemessen an der Tragfähigkeit (tdw) weisen die Orderbücher der Werften hiervon noch einmal 45% aus, während diese Kennziffer bei Schiffen oberhalb von 100.000 Tonnen sogar mit 87% angegeben wird.

Im Folgenden stellt der Zeitcharterindex der Baltic Exchange die Ratenentwicklung 2005 und 2007 dar:



4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2007:

	Ist	
	TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	4.754	86,3%
Flüssige Mittel	47	0,9%
Übrige Aktiva	708	12,9%
	5.509	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	-557	-10,1%
Langfristige Verbindlichkeiten	5.624	102,1%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	310	5,6%
Übrige Passiva	132	2,4%
	5.509	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Forderungen gegen die Kaskoversicherung (TEUR 490) enthalten.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2007 noch TUSD 2.470 (=TEUR 2.726) und TJPY 319.566 (=TEUR 2.898). Bewertet man die Fremdwährungsdarlehen mit dem jeweiligen Stichtagskurs am 31.12.2007, so ergeben sich stille Reserven von insgesamt rd. EUR 2 Mio. Der Tilgungsvorsprung beträgt ½ Jahr.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Reederei-betrieb (TEUR 81) und gegenüber Gesellschaftern (TEUR 189).

Bei den **übrigen Passiva** handelt es sich um Rückstellungen (TEUR 82) und den passiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 50).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2007 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	10.555
Kommanditkapital II	1.000
Kapitalrücklage (Agio)	528
Entnahmen	-6.148
Verlustvortrag	-9.048
Jahresüberschuss	2.556
	<u>-557</u>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge auf der Passivseite unter der Position „Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Entnahmeanteil der Kommanditisten“ ausgewiesen.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2007 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Zeitcharter	4.311	5.429	1.118
Zinsergebnis	12	36	24
Kursgewinne Darlehenstilgung	36	461	425
Sonstige Erträge	0	99	99
Erträge	4.359	6.025	1.666
lfd. Schiffsbetriebskosten/-reisekosten	-1.522	-1.464	58
Werftkosten	0	0	0
Bereederung	-157	-202	-45
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-358	-182	176
Verzinsung Kommanditkapital II	-54	-54	0
Laufende Verwaltung	-132	-158	-26
Sonstige Kursdifferenzen (saldiert)	0	-101	-101
Abschreibung	-1.335	-1.308	27
Aufwendungen	-3.558	-3.469	89
Jahresüberschuss	801	2.556	1.755

Die **Einnahmen Zeitcharter** betragen TEUR 5.429. Der Betrag setzt sich aus den Brutto-Chartererträgen (TEUR 6.261) und den Erstattungen aus der Loss-of-Hire-Versicherung (TEUR 296) abzüglich der Pool-Ausgleichszahlung (TEUR 704) und der Kommissionen/Poolgebühr (TEUR 424) zusammen. Ursächlich für die positive Abweichung von TEUR 1.118 ist ausschließlich die Poolrate von USD 21.475, die um USD 10.031 von der prospektierten Rate von USD 11.444 abweicht.

Die **Kursgewinne aus der Darlehenstilgung** sind nicht liquiditätswirksam.

Die laufenden **Schiffsbetriebskosten** sind um TEUR 58 niedriger als geplant ausgefallen. Kursbereinigt liegen die Kosten etwas über dem prospektierten Wert. Dies ist insbesondere auf höhere Versicherungsbeiträge zurückzuführen.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 176 niedriger als geplant, da der prospektierte Zinssatz von den tatsächlich vereinbarten Zinssätzen abweicht.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	801	2.556	1.755
+ Abschreibung	1.335	1.308	-27
- Kursgewinn Darlehenstilgung	-36	-461	-425
Cash-Flow	2.100	3.403	1.303
- Tilgung (zum Buchwert)	-960	-914	46
- Sondertilgung (zum Buchwert)	0	-457	-457
+ Kursgewinn Darlehenstilgung	36	461	425
- sonstige Abgrenzungen	0	-11	-11
- Auszahlung	-1.106	-2.111	-1.005
in % des nom. KK	11,0%	20,0%	9,0%
Liquiditätsergebnis 2007	70	371	301
+ Liquidität zum 31.12.2006	-101	-58	43
Liquidität zum 31.12.2007	-31	313	344

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 3.403 ist um TEUR 1.303 höher als prospektiert. Ursächlich hierfür sind insbesondere die höheren Pooleinnahmen.

Im Jahr 2007 wurden neben der **Regeltilgung** von TUSD 450 und TJPY 46.000 Sondertilgungen von TUSD 225 und TJPY 23.000 geleistet. Der Tilgungsvorsprung beträgt ½ Jahr.

Im Berichtsjahr konnten 20% an die Gesellschafter ausgezahlt werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 74/273/00131 geführt.

Bei der Gesellschaft hat eine **steuerliche Außenprüfung** für die Jahre 2001 bis 2005 stattgefunden. Die Prüfungsergebnisse sowie geänderte Feststellungsbescheide liegen seit kurzem vor. Gegen die Feststellungsbescheide wurde bereits Einspruch eingelegt, da die Verlängerung der Abschreibungsdauer des Schiffes von 10 auf 15 Jahre von uns und dem steuerlichen Berater der Gesellschaft für unzulässig gehalten wird. Über den weiteren Verlauf des Einspruchsverfahrens werden wir Sie unterrichtet halten. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf das Schreiben der M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH vom 04. September 2008 und unser Schreiben vom 9. September 2008.

Mit Wirkung zum 01.01.2004 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2004 pauschal anhand der Netto- raumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeit- punkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2004 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis von drei Schiffswertgutachten TEUR 1.872 bzw. ca. 17,7% (bezogen auf das nom. Kommanditkapital). Aufgrund der Verlängerung der Nutzungsdauer des Schiffes von 10 auf 15 Jahre durch die Betriebsprüfung reduziert sich der Unterschiedsbetrag „Schiff“ ggf. auf - 9,17%. Wir verweisen in diesem Zusammenhang ebenfalls auf unser Schreiben vom 9. Sep- tember 2008.

Der Unterschiedsbetrag „Schiff“ ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Außerdem wurden Unterschiedsbeträge in den Fremdwährungsdarlehen ermittelt, die per 31.08.2008 noch ca. 9,3% betragen und bei Tilgung der Darlehen entsprechend anteilig zu versteuern sind.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	48	48	0
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	325	325
Steuerliches Ergebnis gem. § 5a EStG	48	373	325
in % des nom. Kapitals	0,5%	3,5%	3,0%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2007 beträgt TEUR 373 bzw. ca. 3,5%.

8 Zweitmarkt

Die Zweitmarkt-Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu ei- nem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de für Preise von 152% bis 172% (bezogen auf das Nominalkapi- tal) verkauft. Zuletzt (Juni 2008) wurde ein Preis von 170,3% erzielt.

9 Ausblick

Bisher verlief das Geschäftsjahr 2008 ohne besondere Vorkommnisse. Die Poolrate betrug bis Ende März 2008 weiterhin USD 21.475.

Das zweite Schiff im Martini Dry Pool, die MS „Powhatan“ war von März bis Juni, unterbrochen durch eine Wertzeit, kurzfristig beschäftigt, wodurch sich die Poolrate in dieser Zeit wesentlich erhöhte.

Wie bereits berichtet, ist die MS „Powhatan“ ab dem 20. Juni 2008 für 10 Jahre an den Charterer Rio Tinto zu einer Rate von USD 21.900 verchartert. Ab diesem Zeitpunkt beträgt die Poolrate - bis zur Neuvercharterung der MS „Pequot“ - USD 23.175 pro Tag.

Anfang Oktober 2008 endet die Charter der MS „Pequot“ mit Swissmarine Services SA. Vor einigen Wochen wurde das Schiff an Nippon Yusen Kaisha (NYK) für drei Jahre (34-37 Monate nach Wahl des Charterers) zu durchschnittlich USD 50.000 verchartert, wobei mit dem Charterer eine Ratenstruktur von USD 60.000 (1. Jahr), USD 50.000 (2. Jahr) und USD 40.000 (3. Jahr) vereinbart werden konnte. Für das Jahr 2008 ist mit einer durchschnittlichen Poolrate von ca. USD 28.500 zu rechnen.

Aufgrund der sehr guten Einnahmesituation ist im Oktober 2008 eine Auszahlung von **20%** vorgesehen. Eine weitere Auszahlung von **8%** ist für Februar bzw. März 2009 geplant. Bei weiterhin positivem Verlauf wird das Schiffshypothekendarlehen voraussichtlich bereits Mitte 2009 vollständig getilgt sein.

Voraussichtlich wird die für April 2009 geplante Wertzeit auf den Oktober 2008 vorgezogen, um vor Beginn der Charter bei NYK die Laderäume neu zu konservieren. Damit würde man Beanstandungen des Charterers bezüglich der Laderäume vorbeugen und Off-hire-Zeiten bei der hohen Tagesrate ausschließen. Das Schiff wird sich im Oktober im asiatischen Raum befinden, was ebenfalls für das Vorziehen der Wertzeit spricht.

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2008 wird voraussichtlich dem des Vorjahres entsprechen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2007 soll im schriftlichen Verfahren stattfinden.

Hamburg, im September 2008

Die Geschäftsführung der
MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

MS "Pequot" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
Beträge in TEUR

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Summe
Einsatztage								
- Prospekt	314	360	360	360	360	360	360	2.474
- Ist	312	362	333	365	290	298	353	2.313
Abweichung	-2	2	-27	5	-70	-62	-7	-161
Netto-Chartererträge								
- Prospekt	3.449	3.992	3.992	4.003	3.992	4.072	4.154	27.654
- Ist	3.560	4.032	3.535	3.917	3.535	3.619	5.227	27.425
Abweichung	111	40	-457	-86	-457	-453	1.073	-229
Schiffsbetriebskosten								
- Prospekt	-1.126	-1.313	-1.559	-1.393	-1.434	-1.841	-1.522	-10.188
- Ist	-1.185	-1.316	-1.795	-1.488	-1.752	-2.534	-1.464	-11.534
Abweichung	-59	-3	-236	-95	-318	-693	58	-1.346
Verwaltungskosten								
- Prospekt	-101	-117	-120	-123	-126	-129	-132	-848
- Ist	-105	-125	-145	-129	-127	-136	-158	-925
Abweichung	-4	-8	-25	-6	-1	-7	-26	-77
Zinsen Fremdkapital								
- Prospekt	-542	-581	-519	-458	-395	-391	-358	-3.244
- Ist	-552	-490	-345	-280	-265	-222	-182	-2.336
Abweichung	-10	91	174	178	130	169	176	908
Sonstige Zinsen								
- Prospekt	-621	-182	-19	17	20	18	12	-755
- Ist	-450	-163	-18	8	-6	-51	36	-644
Abweichung	171	19	1	-9	-26	-69	24	111
Verzinsung Reederkapital								
- Prospekt	-46	-54	-54	-54	-54	-54	-54	-370
- Ist	-47	-54	-54	-54	-54	-54	-54	-371
Abweichung	-1	0	0	0	0	0	0	-1
Abschreibung								
- Prospekt	-4.075	-3.260	-2.608	-2.086	-1.669	-1.335	-1.335	-16.368
- Ist	-3.974	-3.179	-2.546	-2.045	-1.636	-1.309	-1.308	-15.997
Abweichung	101	81	62	41	33	26	27	371
Drohverlustrückstellung								
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-8	6	0	0	-76	76	0	-2
Abweichung	-8	6	0	0	-76	76	0	-2
Gründungskosten								
- Prospekt	-3.183	0	0	0	0	0	0	-3.183
- Ist	-3.238	0	0	0	0	0	0	-3.238
Abweichung	-55	0	0	0	0	0	0	-55
Sonstiges								
- Prospekt	20	37	37	37	37	37	36	241
- Ist	-448	134	185	214	363	272	459	1.179
Abweichung	-468	97	148	177	326	235	423	938
Jahresüberschuss								
- Prospekt	-6.225	-1.478	-850	-57	371	377	801	-7.061
- Ist	-6.447	-1.155	-1.183	143	-18	-339	2.556	-6.443
Abweichung	-222	323	-333	200	-389	-716	1.755	618
steuerliches Ergebnis								
- Prospekt	-61,9%	-14,7%	-8,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	-83,1%
- Ist	-61,2%	-11,0%	-11,2%	2,9%	2,9%	2,8%	3,5%	-71,4%
Abweichung	0,7%	3,7%	-2,8%	2,4%	2,4%	2,3%	3,0%	11,7%
Auszahlungen im Jahr								
- Prospekt	0,0%	8,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	11,0%	59,0%
- Ist	0,0%	8,0%	10,0%	10,0%	10,0%	0,0%	20,0%	58,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-10,0%	9,0%	-1,0%
Tilgung in TUSD								
- Prospekt	475	850	850	850	850	850	850	5.575
- Ist	475	850	850	850	850	850	1.275	6.000
Abweichung	0	0	0	0	0	0	425	425

Bericht des Beirates
über das
vergangene und laufende Geschäftsjahr

Auf der letzten Beirats-Sitzung im Juli 2008 haben wir nach Durcharbeitung des Jahresabschlusses 2007 gemeinsam mit der Geschäftsführung, dem WP und der Treuhandgesellschaft die gegenwärtige und zu erwartende Devisen-Situation und Liquiditätslage eingehend erörtert und folgende Beschlüsse gefasst:

1. der für die Ausschüttung in € erforderliche \$-Betrag wird termingesichert sobald der \$-Kurs 1,50 übersteigt (was inzwischen erfolgt ist).
2. es werden weiterhin Sondertilgungen geleistet soweit Liquidität dafür vorhanden ist, wobei in 2009 Ausschüttungen geplant sind mind. in Höhe von wiederum 20 % evtl. in mehreren Tranchen; hierfür wollen wir mit der Geschäftsführung im Frühjahr 2009 beraten und Ihnen zur Entscheidung vortragen. Evtl. kann in 2009 sogar eine völlige Entschuldung erreicht werden.
3. der WP wurde gebeten gegen die Absicht der Betriebsprüfung die Abschreibungsdauer von 10 auf 15 Jahre zu verlängern energisch Widerspruch einzulegen, gleichwohl aber einen Kompromiss anzustreben statt eine lange prozessuale Auseinandersetzung zu suchen.

Des Weiteren hat sich der Beirat mit Fragen der Versicherung des Schiffes befasst sowie auch mit Detailfragen im Zusammenhang mit dem Pool, in den 2009 die „MS Premnitz“ eintreten wird, so dass dann 3 Schiffe im Pool sind.

Sorgen bereitet dem Beirat - wie der Geschäftsführung - die restriktive Haltung einiger deutscher Reedereien gegenüber dem Maritimen Bündnis.

Noch immer hat die „Gemeinschaft dt. Reeder“ ihre Selbstverpflichtung bis Ende 2008 500 Schiffe unter deutscher Flagge zu haben, nicht erfüllt.

Die Reederei Laeisz hat ihr rechnerisches Soll seit langem sogar übererfüllt. Es ist vorgesehen, dass alle von Laeisz bereederten Schiffe die Mehrkosten gemeinschaftlich tragen, da z. Zt. auch alle Schiffe von der Tonnagesteuer profitieren. Der Beirat unterstützt die Bemühungen der Reederei und akzeptiert auch grundsätzlich die Umlage der Mehrkosten auf alle Schiffe.

Dem Beschlussempfehlungen der Geschäftsführung stimmt der Beirat ausdrücklich zu und dankt gleichzeitig Reederei, WP, Treuhandgesellschaft und der Geschäftsführung für die gute, konstruktive Zusammenarbeit.

für den Beirat

gez. Christian Traxel

MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG
HAMBURG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. SACHANLAGEN				
II. UMLAUFVERMÖGEN				
I. VORRÄTE	25.080,81	59.482,02		
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Forderungen aus Reedereibetrieb	11.171,80	192.731,73		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	632.422,01	532.972,85		
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN				
1. Kasse	332,41	6.190,21		
2. Guthaben bei Kreditinstituten	46.905,99	173.430,60		
	<u>47.238,40</u>	<u>643.593,81</u>		
B. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	715.913,02			
C. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN GEDECKTER VERLUSTANTEIL DER KOMMANDITISTEN	40.035,93	42.716,09		
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN GEDECKTER ENTNAHMEANTEIL DER KOMMANDITISTEN	0,00	339.337,51		
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	557.557,26	652.942,94		
	<u>6.067.045,21</u>	<u>8.061.855,95</u>		
A. EIGENKAPITAL				
I. KAPITALANTEILE DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN	4.753.539,00	6.062.052,00		
II. KAPITALANTEILE DER KOMMANDITISTEN				
1. Kommanditkapital I			10.555.000,00	0,00
2. Kommanditkapital II			1.000.000,00	10.555.000,00
3. Kapitalrücklage (Agio)			527.750,00	527.750,00
4. Verlustanteilkonten			-6.491.453,52	-9.047.643,80
5. Entnahmekonten			-6.148.853,74	-4.027.386,65
6. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten			0,00	339.337,51
7. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Entnahmeanteil der Kommanditisten			557.557,26	652.942,94
			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN				
Sonstige Rückstellungen			82.001,20	119.427,15
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			5.625.487,63	7.497.029,07
2. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb			80.516,82	135.371,74
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			189.188,26	138.000,35
4. Sonstige Verbindlichkeiten			<u>39.912,12</u>	<u>172.027,64</u>
-davon aus Steuern:			EUR 0,00	5.935.104,83
(31.12.2006:			EUR 0,00	
-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			EUR 0,00	
(31.12.2006:			EUR 0,00	
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
			49.939,18	0,00
	<u>6.067.045,21</u>	<u>8.061.855,95</u>	<u>6.067.045,21</u>	<u>8.061.855,95</u>

MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG

HAMBURG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2007

	<u>2007</u> EUR	<u>2006</u> EUR
1. Umsatzerlöse	5.853.333,48	3.965.433,53
2. Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		
a) Befrachtung/Bereederung sowie Schiffsreisekosten	-697.416,56	-377.384,67
b) Besatzungskosten	-599.905,19	-833.593,32
c) Schiffsbetriebskosten	-793.987,72	-1.671.259,30
d) Abschreibungen auf Sachanlagen	<u>-1.308.513,00</u>	<u>-1.308.513,00</u>
	<u>-3.399.822,47</u>	<u>-4.190.750,29</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	2.453.511,01	-225.316,76
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-157.706,71	-136.212,49
5. Sonstige betriebliche Erträge	676.604,87	473.604,42
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-216.102,49	-124.481,17
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.070,37	8.928,10
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsen		
Schiffshypothekendarlehen	-181.552,65	-222.127,44
Zinsen Kapitalkonto II	-54.000,00	-54.000,00
Sonstige Zinsaufwendungen	-39,78	-22.104,26
Zwischenfinanzierungszinsen	<u>-3.594,34</u>	<u>-37.627,91</u>
	<u>-239.186,77</u>	<u>-335.859,61</u>
9. Jahresüberschuss- / Jahresfehlbetrag	2.556.190,28	-339.337,51
10. Entlastung / Belastung der Verlustanteilkonten	<u>-2.556.190,28</u>	<u>339.337,51</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG
HAMBURG**

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2007

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Der Anhang zum 31. Dezember 2007 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften gemäß §§ 264 ff., 284 ff. HGB aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 und § 264a HGB wurde Gebrauch gemacht.
2. Im Anhang wurden alle erforderlichen Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gemacht.
3. Am 31. Dezember 2007 wird ein nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Entnahmeanteil der Kommanditisten in Höhe von EUR 557.557,26 ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der im Anlagevermögen enthaltenen stillen Reserven ergibt sich insgesamt ein positives Kapital.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Bilanzierungsmethoden

Die auf Posten der Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB und der Empfehlung des Verbandes Deutscher Reeder aufgestellt.

2. Angewandte Bewertungsmethoden

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Fortführung des Betriebes (**Going-Concern-Prinzip**).

Die Wirtschaftsgüter des **Sachanlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen gem. § 7 (3) EStG, bilanziert.

Die **Vorräte** wurden zu Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Bewertung erfolgte nach der „First-in-First-out“ Methode unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zum Stichtags-Briefkurs von 1,4745 USD/EUR.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nominalwerten angesetzt. **Fremdwährungsforderungen** und **Bestände** wurden mit dem Kurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung bzw. dem niedrigeren Briefkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt. **Fremdwährungsverbindlichkeiten** wurden unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips mit dem Kurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung bzw. mit dem höheren Geldkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden mit dem Kurs am Zahlungstag bewertet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel ist nachfolgend abgebildet. Die erforderlichen Angaben zur Entwicklung der Anschaffungskosten und der Abschreibungen sind dort zu entnehmen.

	Gesamte Anschaffungs- Kosten EUR	Zugang/ Abgang EUR	Abschreibung kumuliert EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Abschreibung 2007 EUR
MS "PEQUOT"	20.749.234,57	0,00	-15.995.695,57	4.753.539,00	1.308.513,00

2. Umlaufvermögen

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

3. Eigenkapital

Die am Bilanzstichtag im Handelsregister gemäß § 172 (1) HGB eingetragenen Haftenlagen übersteigen die geleisteten Einlagen um EUR 6.148.853,74.

3. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2007:

	Höhe der Verbindlichkeit EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			Sicherheit	
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis zu 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR	Art	Höhe
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
- langfristig	5.624.303,24	913.846,64	3.655.386,50	1.055.070,10	Hypothek	11.475 TUSD 924 TEUR
- kurzfristig	1.184,39	1.184,39	0,00	0,00		
2. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb	80.516,82	80.516,82	0,00	0,00		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	189.188,26	189.188,26	0,00	0,00		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	39.912,12	39.912,12	0,00	0,00		
	5.935.104,83	1.224.648,23	3.655.386,50	1.055.070,10		

4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Pequot" GmbH & Co. KG:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Pequot" GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, den 11. März 2008

TPW Todt & Partner KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martina Herrwig
-Wirtschaftsprüferin-

Andreas Höth
-Wirtschaftsprüfer-

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 53 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 750 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neuer Wall 77 · 20354 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com